

Berlin, im Dezember 2018

## **Rundbrief Nummer 5/2018**

Sehr geehrte Leser! Liebe Freunde, Unterstützer und Interessenten!

Seit unserem Rundbrief Nummer 4 im September ist wieder eine Menge passiert, so dass wir kaum hinterherkommen, Ihnen regelmäßig Bericht zu erstatten.

Die gute Nachricht: Wir intensivierten die Gestaltung unserer Homepage. Hier erscheinen jetzt, zwar unregelmäßig, aber doch etwa im Wochentakt, neue Berichte. Bitte besuchen Sie unsere Homepage! Gern sähen wir, wenn Sie unsere Homepage als Startseite Ihres Internet-Browsers festlegten oder regelmäßig die neuen Beiträge lesen.

[www.afd-fraktion-mahe.de](http://www.afd-fraktion-mahe.de)

Am 13. September veröffentlichten wir einen Bericht unter dem Titel: „Antrag 0999/VIII – Schweigeminute zum Gedenken an die Mauertoten“

Kurz, wir beantragten, die BVV möge einmal jährlich eine Schweigeminute für diese Opfergruppe einlegen. Holla die Waldfee! Mit Widerstand rechneten wir, aber dass der Widerstand ausgerechnet von der CDU kommen würde? Damit rechneten wir nicht!

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Alexander Joachim Herrmann trat ans Mikro. Er zählte viele Gedenktage auf und verstieg sich schließlich zu der Aussage, die BVV verkäme nach unserem Antrag „zu einem Parlament des Schweigens“.

<http://www.afd-fraktion-mahe.de/tag/mauertote/>

Von wegen „Parlament des Schweigens“! Wir stellten auch einen Antrag auf würdige Begehung des Volkstrauertages mit einer von der Bezirksverordnetenversammlung organisierten Veranstaltung im Bezirk. Es gibt z.B. auf dem Parkfriedhof Marzahn (Mahnmal für die Opfer des Bombenterrors), aber auch auf jedem anderen Friedhof (Einzel- und Massengräber von Kriegstoten) geeignete Orte für eine solche Gedenkveranstaltung.

Witterte die SPD eine Gefahr? Sie konnte unseren schlichten Antrag so nicht stehen lassen. Sehen Sie nur einmal deren Begründung! Flugs entwickelte sie einen eigenen Antrag.

AfD-Antrag:

*„Das Bezirksamt wird ersucht, gemeinsam mit der BVV, alljährlich den Volkstrauertag mit einer Kranzniederlegung an einem würdigen Ort (z.B. auf dem Parkfriedhof Marzahn am Mahnmal für die Opfer des Bombenterrors) zu Ehren der Opfer von Krieg und Gewalt zu begehen.“*



<https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=7676#searchword>

Zum Vergleich der SPD-initiierte Ausschussantrag:

*„Das Bezirksamt wird ersucht, gemeinsam mit der BVV angemessene Möglichkeiten für das diesjährige Gestalten des Volkstrauertages in unserem Bezirk zu entwickeln und der BVV vorzuschlagen.*

*Für die Vorbereitung einer Veranstaltung am Volkstrauertag 2018 soll das "Bündnis für Demokratie und Toleranz am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf" im Sinne aktiver Bürgerbeteiligung einbezogen werden.“*

<https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=7923#searchword>

Welcher Antrag wurde abgelehnt, welcher wurde angenommen?

Eine Veranstaltung der Bezirksverordnetenversammlung unter Mitwirkung des sogenannten „Bündnisses für Demokratie und Toleranz“ wurde in diesem Jahr nicht durchgeführt. Wir werden uns künftig nur beteiligen, wenn das o.g. Bündnis diese Veranstaltung nicht zu einseitigen politischen Aussagen und zu Angriffen auf den politischen Gegner missbraucht. So kam es, dass unsere Fraktion, wie schon am [17. Juni zum Volksaufstand in der DDR](#), eine eigene Veranstaltung zum Volkstrauertag durchführte.

Am Nachmittag des 18. November trafen wir uns auf dem Parkfriedhof. Viele von Ihnen haben daran teilgenommen. Danke!

Die Veranstaltung, insbesondere die Ansprachen unseres Fraktionsmitgliedes Joachim Niederhut, wurde filmisch dokumentiert. Besuchen Sie unsere Homepage, sehen die Filme und lesen die Beiträge hier:

<http://www.afd-fraktion-mahe.de/2018/11/19/bericht-von-der-kranzniederlegung-am-volkstrauertag-2018/>

Zurück zur Debattenwelt der BVV!

Den nächsten Vogel schoss die SPD in Person des Herrn Dmitri Geidel ab. Er wollte die Sommerhitze instrumentalisieren, um unseren Stadtrat Thomas Braun zu blamieren. Geidel stellte eine Große Anfrage:

„Zum Hitzestau im Bürgeramt Biesdorf – Mitarbeiter und Besucher schützen“

*Das Bezirksamt wird um Auskunft gebeten:*

*1. Ist sich das Bezirksamt der Tatsache bewusst, dass in den Sommermonaten die Durchschnittstemperatur in den Räumlichkeiten des Bürgeramts Biesdorf über 34 Grad Celsius liegt?*

Es folgten Unterfragen, ob man dies den Mitarbeitern zumuten könne und was das Bezirksamt unternommen hätte usw. Was der Herr nicht wusste: in dem Amt herrschten Temperaturen bis zu 40 Grad. Und dennoch harrten die Beamten aus. Sie sagten, die Bürger hätten wochenlang auf ihren Termin gewartet, da könne man nicht ins „Hitzefrei“ gehen. Soviel zu der Dienstauffassung, zur Bürgernähe dieser Beamten! Sie haben unsere Hochachtung verdient!



Herr Braun antwortete. In nüchterner Verwaltungssprache zeigte er die Situation auf (5 Meter hohe Glasfront, kein außenliegender Sonnenschutz), wie sie schon seit Eröffnung des Bürgeramtes Biesdorf 2006 besteht. Er verwies auch darauf, dass es seine Amtsvorgänger (Der verantwortliche Stadtrat in der letzten Wahlperiode des Bezirksamtes wurde z.B. von der SPD gestellt) nicht geschafft hätten, dem Vermieter neue Bedingungen abzutrotzen, wie z.B. Sonnenschutzanlagen und/ oder Klimageräte.

Geidel wurde dann richtig frech, indem er dauernd nachfragte, was Braun denn nun gegen die Hitze tue! Zu unserer Überraschung griff CDU-Fraktionsvorsitzender Herrmann ein und wies Geidel zurecht. Als der immer noch nicht lockerließ, trat die Bezirksbürgermeisterin Frau Pohle ans Mikro und empfahl Geidel, nach Hause zu gehen und erst einmal auszuschlafen.

Peng!

Schade, dass man sich diese Spektakel nicht als Film auf Youtube noch einmal in Ruhe und genüsslich ansehen kann.

Apropos Youtube! Die BVV-Sitzungen werden zwar live ins Netz übertragen, aber nicht gespeichert. Lediglich Audioaufzeichnungen konnte man bisher im Nachgang von der Homepage des Bezirks abrufen, aber nur bis Ende 2017. Leider ist das Büro der Bezirksverordnetenversammlung aus personellen Gründen (gegenwärtig?) nicht mehr in der Lage, die Audioaufzeichnungen aufzubereiten und auf der Homepage des Bezirkes zu veröffentlichen. Ein Schelm, wer hier Arges denkt!

<https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/audio-mitschnitte/>

Um die Geschichte von Geidels Hitzestau zu Ende zu bringen: Die Gebäude sind Mietobjekte. Im Bürgeramt Biesdorf mit seinen hohen Glasfenstern besteht der dringendste Handlungsbedarf. Für die Verhandlungen mit dem Vermieter ist der Liegenschaftsbereich zuständig, das ist die Stadträtin Frau Witt (Linke). Inzwischen gab es eine Oktober- und eine November-BVV. Im November gab Herr Braun einen launigen Bericht in blumiger Sprache von „den Birnen und den Äpfeln“. So kannte man den nüchternen Verwaltungsspezialisten noch gar nicht. Er betonte ausdrücklich die gute Zusammenarbeit des Trios der drei Zuständigen: Frau Witt (Linke) für Liegenschaften, ihm selbst (AfD) für Bürgerdienste und Frau Pohle (Linke), als Bezirksbürgermeisterin die Hauptverantwortliche.

Ungewohnt scharf wurde sein Ton, als er die Anwürfe des CDU-Direktkandidaten des Wahlkreises Biesdorf, Herr Christian Gräff, zurückwies. Dieser hatte in einem Bürgerbrief ihn, Braun, als unfähig dargestellt. Gräff behauptete, die festgefahrenen Verhandlungen mit dem Vermieter nur in die eigene Hand nehmen zu brauchen, um sie zum Erfolg zu führen. („mal dort anrufen“)

Die Verhandlungen sind indes gescheitert. Hauptgrund ist die geforderte Mieterhöhung von 8 auf 12 Euro/qm. Dem wird die Senatsverwaltung zwangsläufig ihre Zustimmung verweigern. Frau Witt muss nun ein neues Objekt suchen und dem Bereich Bürgerdienste anbieten. Das Bürgeramt wird anhand seiner eigenen Kriterien das Objekt auf Eignung prüfen. Der Prozess

dauert noch an.

Folgen Sie dem Link zu unserer Homepage:

<http://www.afd-fraktion-mahe.de/2018/09/15/hitzestau-im-buergeramt/>

Von dem Bauvorhaben Marchwizastraße berichteten wir bereits. Zur Erinnerung, es geht um ein kleines Ärztehaus, welches dem Wohnungsbau weichen muss. Stand ist, dass der Bauherr den Ablauf so gestaltet, dass Praxen in den Neubau ziehen und erst dann der Altbau abgerissen wird. So dass die Mieter am Ort bleiben können. Wir werden den Prozess begleiten.

<http://www.afd-fraktion-mahe.de/2018/09/20/bauvorhaben-marchwizastrasse-29-31/>

Im Mai starteten wir einen regelrechten Eulenspiegelstreich. Ja, manchmal sitzt uns der Schalk im Nacken!

Vor etwa einem Jahr beantragte die SPD, Sozialarbeiter sollten sich um Jugendliche kümmern, die sogenannten „Center-Kids“. Wir argumentierten dagegen: „Lasst doch die Kinder einfach in Ruhe!“ und „die Center haben ihre eigenen Waffen, z.B. grausige Musik.“ Das treibt die Kinder aus dem Haus!

Aber nein, es ging nicht nach uns. Unbedingt musste ein neues Betätigungsfeld für die Sozial-Mafia, Entschuldigung, die Sozial-Industrie, geschaffen werden. Bis ein neues Phänomen das Eastgate erreichte: eine Gruppe von bis zu 40 minderjährigen Flüchtlingen. Belästigt Gäste und Gewerbetreibende in dem Center. Von uns anonym befragte Mitarbeiter erzählten. Muss man die Probleme schildern? Die Polizei jedenfalls richtete eine mobile Wache am Eastgate ein. „Hat aber nichts mit nichts zu tun!“ - Es sei einfach nur ein Beratungsmobil der Polizei.



Mitglieder der Fraktion, die Herren Geißler und Pachal, wurden Zeuge eines Polizeieinsatzes im Eastgate. Anschließend suchten die beiden Bezirksverordneten das Centermanagement im Eastgate auf, um sich zu erkundigen. „Nein, nichts, alles normal“ lautete die Auskunft. Null Problemo also?

Wir erinnerten uns an den alten SPD-Antrag und stellten ihn im Mai 2018 fast wortgleich neu. Die parlamentarische Mühle begann zu mahlen. Antrag in die Ausschüsse! Beratung. Fragen. Das Anliegen wurde völlig zerquatscht. Endlich Centermanager eingeladen. Er sagte zu. Doch dann sagte er seinen Besuch im Jugendhilfeausschuss sehr kurzfristig wieder ab. Am Telefon schilderte er dem Ausschussvorsitzenden Herrn Ostehr seine Sicht der Dinge. Herr Ostehr gab den Bericht an den Jugendhilfeausschuss weiter: Friede, Freude, Eierkuchen.

Welch köstliche Debatte in der BVV dann folgte! Denn nun war alles umgekehrt. „Lasst doch mal die Kinder in Ruhe!“ und „Sollen die Sozialarbeiter mit Wattebällchen werfen?“ Wir lehnten uns zurück und schmunzelten.



Selbst der Lokalredakteur Ingo Salmen von der Marzahn-Hellersdorf Redaktion des Tagespiegel, ein wahrhaft mutiger Kämpfer gegen „rechts“, verstand die Welt nicht mehr. „Vertauschte Rollen“ schrieb er in seinem wöchentlichen Newsletter. Immerhin erwähnte er uns, die AfD! Das macht er sonst meist nur in abwertendem Tonfall.

<https://leute.tagesspiegel.de/marzahn-hellersdorf/macher/2018/05/02/43357/aerger-mit-jugendlichen-im-eastgate/>

Im September erschien hierzu ein Artikel auf unserer Homepage:

<http://www.afd-fraktion-mahe.de/2018/09/22/vom-wachsen-der-sozialindustrie-oder-wenn-zwei-das-gleiche-tun-ist-es-noch-lange-nicht-dasselbe/>

Die Berliner Schulbauoffensive des rot-rot-grünen Senats ist ein Dauerbrenner jeder BVV. Ohne jetzt auf das ganze Dilemma ihrer Ausführung, besser Nichtausführung, einzugehen (dies wäre einen eigenen Rundbrief wert) hier nur ein kleines Beispiel:

Die Kaulsdorfer Ulmen-Grundschule wurde in den 20er Jahren errichtet. Generationen durchliefen die Gänge und Klassenräume! Sanierungsstau! Raumnot! Küche, Mensa! Im März 2018 war die Schulleiterin Gast in dem Ausschuss für Schule. Sie berichtete von gravierenden Problemen, auch im Bereich der Küchenhygiene. Der Stadtrat Herr Gordon Lemm (SPD), verantwortlich für Schule, war persönlich (wie sonst?) anwesend. Darf man annehmen, dass er mithörte, dass anschließend - Gefahr erkannt, Gefahr gebannt - alles seinen Gang geht? Natürlich nicht.

Im September erfuhren wir von einem [öffentlichen Brandbrief](#) der Schuldirektorin, in welchem sie androhte, die Versorgung der Kinder mit warmen Essen einzustellen. Weil die provisorische neue Küche nicht angeschlossen sei, weil lediglich ein Stück Kabel dorthin immer noch nicht verlegt worden war.

Der Bezirksverordnete unserer Fraktion Pachal besuchte die Schule, um zu sehen, wie weit der Weg für das zu verlegende Kabel eigentlich sei. Nach einem geradezu herzlichen Empfang (endlich kommt mal jemand von der Politik) kühlte die Stimmung im Sturzflug unter den Nullpunkt ab, als die Frage nach der Fraktion wahrheitsgemäß mit: „Ich bin von der Fraktion der AfD“ beantwortet wurde. (Pachal: „Nicht einmal den angebotenen Kaffee mochte ich noch austrinken“)

Vielleicht hat dieser ungeliebte Besuch der AfD zur Lösung des Kabelproblems beigetragen? Die zuständigen Amts- und Würdenträger jedenfalls stürzten in Windeseile herbei. Schon am nächsten Tag war eine Lösung gefunden (Es hatte nicht allein an einem Kabel gelegen)

Alle Fraktionen sprangen nun schnell auf den Zug. Gleich zwei Eil-Anträge und eine dringliche große Anfrage zur schnellen Hilfe für die Ulmen-Grundschule lagen der BVV am Donnerstag vor. Beiden Anträgen stimmten die Bezirksverordneten in herrlichem Konsens zu. Die Schuldirektorin Frau Pakulat nahm wie als persönlicher Ehrengast Frau Witts an der BVV teil. Wie zwei alte Freundinnen!

<http://www.afd-fraktion-mahe.de/2018/09/23/unsere-kinder-sind-unsere-zukunft/>

Die MUFs! (**modulare Unterkunft Flüchtlinge**)

Die roten Genossen von der SPD scheint ein schlechtes Gewissen zu plagen! Immer wieder waren sie Vorwürfen ausgesetzt, mehr für Aus- als für Inländer zu tun. Und mit den Wahlergebnissen will es auch nicht mehr so recht klappen! Dem wollten sie wohl entgegenwirken. Prompt beantragten sie eine Nutzungsänderung für die MUFs. Die Wohnheime sollen demnächst auch Obdachlosen und Studenten offenstehen.

„Na prima! Aber habt Ihr Euch das auch gut überlegt?“

- „Sollen tatsächlich hilfsbedürftige Obdachlose eine Einweisung zur Übernachtung in ein Ausländerheim bekommen?“
- „Wollen Sie wirklich junge Studentinnen Tür an Tür mit jungen Männern, die teilweise noch nicht das rechte Verhältnis zu den Regeln des bei uns üblichen Zusammenlebens der Geschlechter gefunden haben, wohnen lassen?“

Die Antwort der Dame von der SPD (Namen werden nicht genannt):

- „Ja, das ist doch gut für die Integration!“

Hat man da noch Worte ob dieser Naivität?

Oder ist es Verlogenheit? Man mag`s nicht glauben!

<http://www.afd-fraktion-mahe.de/2018/10/28/sollen-studenten-in-mufs-einziehen-studentinnen-etwa-auch/>

Der Antrag ging durch mehrere Ausschüsse und wurde in leicht geänderter Form angenommen:

<https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=7895>

Ein anderes Thema ist die Wohnverdichtung. Wie in der ganzen Stadt, so auch in unserem Bezirk, schießen plötzlich Wohnungen aus dem Boden, wie in den Jahrzehnten seit 1989 nicht mehr erlebt. Natürlich ist die AfD nicht gegen den Wohnungsbau! Die Frage ist, wer wird in die Wohnungen einziehen?

Viele Bürger wenden sich an uns, aber auch an andere Fraktionen, mit diesbezüglichen Sorgen. Verschattung, Parkplatznot, Mangel an Schul- und Kita-Plätzen werden vorgetragen. An Stelle der alten Kaufhalle am Kastanienboulevard soll ein 14stöckiges Hochhaus





entstehen. Hier kümmert sich die CDU besonders liebevoll um die Sorgen der Anlieger. Alle Argumente gegen die Wohnverdichtung von den Bürgern werden genannt. Doch ein Argument nur ganz leise, meist hinter vorgehaltener Hand. Zum Beispiel bei einem Bürgerspaziergang im Cecilienviertel. Einen Herrn hatte die Contenance verlassen, als er laut aussprach: „Wir wollen hier keine Kopftücher herumlaufen sehen!“. Oh heiliger Gott-sei-bei-uns, er hat es gesagt!

Der anwesende Bezirksverordnete der SPD empörte sich: „Aber, aber! Das ist ja Populismus!“.

Es ist, was es ist! Aber auf jedem Fall ist es dem Volks auf's Maul geschaut (Wie Martin Luther einst sagte).

Unsere Fraktion hat einen Standpunkt zur Stadtverdichtung: Wohnungsbau gibt es mit uns nur mit begleitendem Ausbau der Infrastruktur!

<http://www.afd-fraktion-mahe.de/2018/10/16/verdichtung-im-bezirk/>

Es gibt noch mehr Höhepunkte der bezirklichen Parlamentsarbeit. Die SPD stemmt sich mit aller Macht ihrem Niedergang entgegen. Nachdem sie unseren Antrag auf Video-Überwachung der Bahnhofsvorplätze 0306/VIII ablehnte,

<https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=7108>

stellte sie einen neuen, eigenen ganz anderen Antrag auf **temporäre** Video-Überwachung der Bahnhofsvorplätze. Ja, das ist tatsächlich etwas gaaanz anderes!

<https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=7477>

Die SPD ist nunmehr die Law-and-Order-Partei im Bezirk! Ihr Fraktionsgeschäftsführer Herr Kneffel stellt sich vor die BVV und hält eine flammende Rede gegen die Kriminalität! Das erheischt Gegenrede der Linken, aber vor allem der CDU. Alte Versäumnisse werden einander vorgeworfen. Der eine hätte die Polizei kaputtgespart, der andere erst wieder aufgepäpelt.

Wir, die AfD-Fraktion, sehen und hören staunend zu, wie die gegen uns Verbündeten sich gegenseitig mit Vorwürfen überhäufen.

Um was ging es hier eigentlich noch einmal? Es geht um Angelegenheiten, die sehr wohl die Bürger, die aber das Bezirksamt tatsächlich nichts anzugehen haben! Berlin hat eine zweistufige Verwaltung mit klarer Trennung der Zuständigkeiten von Senat und Bezirk. Das Allgemeine Zuständigkeitsgesetz mit ZuStaK, dem Zuständigkeitskatalog, regelt alle Details. Was, zum Donnerwetter, soll dieser Zirkus vor der BVV?

Es ist reine Selbstdarstellung der SPD. Sie träumt davon, das Ordnungsamt zu einer Bezirkspolizei auszubauen, die mit Sozialarbeitern in Doppelstreifen um die Bahnhöfe patrouilliert.



Um Bürgern das Gefühl von Sicherheit ... bla bla bla.

Liebe SPD! Die Bürger brauchen keine gefühlte, sondern eine tatsächliche Sicherheit! Und die ließe sich an den Außengrenzen unseres Staates zuerst herstellen!

Der für das Ordnungsamt zuständige Stadtrat Herr Martin (CDU) beantwortet diese Träume lakonisch: „Sehr geehrter Herr Kneffel, ich bin nicht der Stadtrat für Inneres! Denn den gibt es nicht.“

Thema Schule!

Ganz links träumen einige DDR-Nostalgiker von der Einheitsschule, doch sind selber keine 30 Jahre alt.

„Eine neue Schule in Biesdorf möge man doch bitte zur Gemeinschaftsschule entwickeln. Das soll die BVV beschließen. Und bitte jetzt gleich, denn die Zeit drängt!“

Wir von der AfD favorisieren das durchlässige dreigliedrige Schulsystem der guten, alten BRD, das leider längst auf dem Rücken der Kinder zu Grabe getragen worden ist. Wir sind es leid, immer neue Experimente mit allen möglichen Schulformen scheitern zu sehen.

Erwartungsgemäß sprang die CDU in die Debatte. Rede, Gegenrede – Abstimmung: Mit einer Stimme unterlag die Forderung nach sofortiger Umsetzung des linken Traumes von einer „Gemeinschaftsschule“ und der Antrag wurde zunächst zur weiteren Beratung in den Schul-ausschuss verwiesen!

Diese eine Stimme kam ausgerechnet von der SPD. Ein Bezirksverordneter der Fraktion der SPD, ein ehemaliger Schuldirektor, stellte seine langjährige Berufserfahrung über die Weltverbesserungsfantasien linker und roter Tagträumer von einer „besseren Schullandschaft“ und stimmte gemeinsam mit der AfD und der CDU für die Überweisung.

Das war auch wieder so eine kleine Revolution in der ansonsten eher langatmigen Debattenkultur der BVV.

<https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=8010>

Kleines Glanzlicht: Auf der BVV am 27. September 2018 stellte unser Bezirksverordneter Bernd Lau im Rahmen einer kleinen Anfrage zu „polis\*“ (wir berichteten) eine Nachfrage an die Bezirksbürgermeisterin, ob sie die Antifa für demokratisch halte. Frau Pohle trat ans Mikrofon, dachte kurz nach und antwortete mit einem klaren „Ja.“ (Tondokument vorhanden).

Dieser Kurzbrief könnte immer so weitergehen. Zum Abschluss „das Rih-fill“:

Viele wichtige Anträge beschließt die BVV nach ausgiebigen Diskussionen oft in mehreren Ausschüssen. Zum Beispiel das „Projekt Refill“. Hier verbirgt sich die brisante Frage, ob das BA die Besucher der Ämter darauf hinweisen soll, ihre mitgebrachten Wasserflaschen am Wasserhahn des Klo-Waschbeckens mit Wasser neu befüllen zu dürfen.



Fraktion der Alternative für Deutschland  
In der Bezirksverordnetenversammlung  
Marzahn-Hellersdorf



Ein Antrag der beiden Grünen! Die Welt braucht tatsächlich Antworten auf solche drängende Fragen!

<https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=7802#searchword>

In diesem Sinne  
verbleibt mit freundlichem Gruß  
Ihre Fraktion der AfD

P.S.

Ein Weihnachtsgruß wird Ihnen gesondert zugehen - und abonnieren Sie unsere Homepage, damit Sie immer aktuell über unsere Arbeit informiert sind!

Kontakt: [email@afd-fraktion-mahe.de](mailto:email@afd-fraktion-mahe.de)

Homepage: [www.afd-fraktion-mahe.de/](http://www.afd-fraktion-mahe.de/)

Telefon: 030 90293 5832

*Sie dürfen Diesen Rundbrief in unveränderter Form gerne im Familien- und Freundeskreis weitergeben. Für Veröffentlichungen in Publikationen oder im Internet benötigen Sie unsere Zustimmung.*

*Wenn Sie bisher nicht im Verteiler aufgenommen sind oder keine weiteren Informationen wünschen, bitten wir sie um eine Nachricht.*